

**Niederschrift**  
**über die Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschusses mit dem**  
**Schulausschuss, der Bezirksvertretung Mitte und dem BISB (öffentlichen**  
**Sitzung ab 16:00Uhr)**  
**am 13.06.2023**

Tagungsort:       Großer Saal im Neuen Rathaus  
Beginn:            16:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende:              17:20 Uhr

Anwesend für den Schul- und Sportausschuss:

**CDU**

Herr Kleinkes  
Herr Dr. Kulinna  
Herr Rüther            Vorsitzender  
Herr Thole

**SPD**

Herr Banze.  
Herr Nockemann       Stellv. Vorsitzender  
Herr Suchla  
Frau Weiz

**Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Pfaff  
Die Linke.  
Herr Richter-Bonin  
Die Partei  
Herr Lange

**AfD**

Frau Ostwald

**Beratende Mitglieder nach 5 58 Abs. 1 Satz 11 GO NRW**

Herr Alich (parteilos)  
Frau Rammert (Bürgernähe)

**Beratende Mitglieder**

Herr Fortenbacher       (Bezirksschüler\*innenvertretung)

**Verwaltung:**

|                                 |                                                                          |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Herr Beigeordneter Dr. Witthaus | Dezernat 2                                                               |
| Frau Beckmann                   | Amt für Schule                                                           |
| Frau Schleef                    | Geschäftsführung Schul- und Sportausschuss<br>und stellv. Schriftführung |

**Anwesend für den Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb Bielefeld:****CDU**

|                 |                                      |
|-----------------|--------------------------------------|
| Frau Grünewald  |                                      |
| Herr Kaldek     |                                      |
| Herr Krumhöfner | Stellv. Vorsitzender (bis 16:52 Uhr) |
| Frau Orlowski   |                                      |
| Herr Thale      | (bis 16:56 Uhr)                      |

**SPD**

|                |              |
|----------------|--------------|
| Frau Brinkmann |              |
| Herr Heimbeck  |              |
| Herr Rörig     | Vorsitzender |
| Frau Schrader  |              |

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr John  
Frau Kloss  
Frau Mamerow  
Frau Meyer  
Herr Rees

**Die Linke**

Frau Taeubig

**Die Partei**

Herr Loth

**AfD**

Herr Kneller

**Beratende Mitglieder nach & 58 Abs. 1 Satz 11 GD NRW**

Herr Krämer (BfB)

**Verwaltung**

|                         |                                                                                           |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herr Beigeordneter Moss | Dezernat 4 und erster Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb                             |
| Frau Harodt             | Technische Betriebsleiterin Immobilienservicebetrieb                                      |
| Herr Hartwig            | Stab Dezernat 4                                                                           |
| Herr Hellermann         | Geschäftsbereichsleiter 230.2 Immobilienservicebetrieb                                    |
| Frau Steffens           | Stellv. Geschäftsführung und Schriftführung Betriebsausschuss<br>Immobilienservicebetrieb |

Anwesend für den Stadtentwicklungsausschuss:

**CDU**

Herr Marcel Kaldek  
Herr Dr. Simon Lange  
Frau Carla Steinkröger  
Herr Frank Strothmann                      Vorsitzender

**SPD**

Herr Rörig                                      Stellv. Vorsitzender  
Frau Brinkmann  
Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Dominic Hallau  
Herr Paul John  
Herr Thomas Krause

**Die Partei**

Herr Frederik Schouwink

**FDP**

Herr Rainer Seifert

**Beratende Mitglieder**

Herr Dr. Andreas Bruder

**Beratende Mitglieder nach § 58 Abs. 1 Satz 11 GO NRW**

Herr Robert Alich  
Herr Dietmar Krämer  
Frau Gordana Kathrin Rammert

**Verwaltung**

|                         |                                           |
|-------------------------|-------------------------------------------|
| Herr Beigeordneter Moss | Dezernat 4                                |
| Herr Bielefeld          | Bauamt                                    |
| Herr Herjürgen          | Bauamt                                    |
| Frau Seifriedt          | Schriftführung Stadtentwicklungsausschuss |

Anwesend für die Bezirksvertretung Mitte:

**CDU**

Frau Heckeroth  
Herr Henningsen  
Herr Langeworth                      stellv. Vorsitzender  
Frau Meyer

**SPD**

Herr Bevan  
Frau Richter  
Herr Suchla                              Vorsitzender  
Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Ackehurst  
Frau Hennke  
Frau Dr. Lentz  
Herr Löseke

### **Die Linke**

Frau Krüger

### **Die Partei**

Herr Schwarz

### **AfD**

Herr Kneller

### **Verwaltung:**

Herr Gabriel

Geschäftsführung und Schriftführung BV Mitte

Gäste:

Herr Brüchner-Hüttemann      bhp Architekten + Generalplaner GmbH

Frau Pesch                      bhp Architekten + Generalplaner GmbH

## **Öffentliche Sitzung:**

### **Zu Punkt 1**

### **Sachstandsbericht zur Erweiterung des Gymnasiums am Waldhof**

#### **Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 6282/2020-2025

Die Beschlussfähigkeit des Schul- und Sportausschusses, des Stadtentwicklungsausschusses, der Bezirksvertretung Mitte sowie des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb wird festgestellt.

Herr Rütther (Vorsitzender) nimmt die Verpflichtungen von Herrn Richter-Bonin (Die Linke), Herrn Fortenbacher (Bezirksschüler\*innenvertretung) und Herrn McLachlan (Bezirksschüler\*innenvertretung) vor.

Herr Brüchner-Hüttemann und Frau Pesch (bhp Architekten + Generalplaner GmbH) erläutern den Tagesordnungspunkt anhand der sich im Anhang befindlichen Präsentation (siehe Anhänge zur Tagesordnung, Anlage 1).

Herr Rütther (Vorsitzender) bedankt sich für die Vorstellung der Machbarkeitsstudie Gymnasium Am Waldhof.

Herr Beigeordneter Moss führt aus, dass mit der Machbarkeitsstudie ein Zwischenstand gegeben wird, der die möglichen Varianten mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen aufzeigt. Der Planungsstand wird dargestellt, damit fundiert über den Ankauf des Gebäudes Haus des Handwerks entschieden werden kann.

Die Varianten wurden interdisziplinär erarbeitet, die einzelnen Dezernate haben ihr jeweiliges Fachwissen eingebracht. Es haben Ortsbesichtigungen stattgefunden; in diesem Zusammenhang bedankt sich Herr Beigeordneter Moss bei den anwesenden Schulleitungen Frau Brauneis (Schulleitung Gymnasium Am Waldhof), Herrn Weritz (Stellvertretende Schulleitung Gymnasium Am Waldhof) und Herrn Nolting (Schulleitung

Ratsgymnasium) für ihre Kooperationsbereitschaft. Weiterhin bedankt er sich bei Frau Pesch und Herrn Brüchner-Hüttemann (bhp Architekten + Generalplaner GmbH) für die zeitnahe Erstellung der Machbarkeitsstudie. Kosten und Umsetzungsdauer werden zu einem späteren Zeitpunkt im Fokus stehen.

Im Folgenden geht Herr Beigeordneter Moss auf das Thema, das Gebäude Haus des Handwerks unter Denkmalschutz zu stellen, ein und erläutert kurz die rechtliche Situation. Der Landschaftsverband Westfalen Lippe hat an die untere Denkmalbehörde den Wunsch herangetragen, das Objekt als Denkmal eintragen zu lassen. In der Folge haben mehrere Begehungen des Gebäudes gemeinsam mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe stattgefunden. In einer schriftlichen Stellungnahme wurde schließlich mitgeteilt, dass nicht nur die Fassade zu erhalten sei, sondern auch das Gebäude im Inneren. Vor diesem Hintergrund hat sich die Untere Denkmalbehörde die Örtlichkeit erneut angeschaut und Möglichkeiten diskutiert. Wenn es sich um ein Denkmal handelt, besteht kein Ermessensspielraum, sodass das Gebäude eintragen werden muss. Werden im Nachgang andere Interessen angekündigt, etwa Schulbedarfe, ließe sich das Gebäude wieder austragen. Dies ist laut Denkmalschutzgesetz möglich, wenn höherrangige öffentliche Interessen vorliegen. Wenn unter Einbeziehung aller bisher vorliegenden Fakten abgewogen und die Schaffung von Schulraum als wichtiger eingestuft wird als der Erhalt des Gebäudes, ist dies eine fundierte politische Entscheidung. Ob diese einer sich anschließenden juristischen Überprüfung standhält, kann nicht abschließend beurteilt werden. Des Weiteren gibt er den Hinweis, dass unter auflösender Bedingung gekauft werden könnte. Der Kauf ließe sich dann rückabwickeln, sofern ein Abriss nicht möglich ist.

Der Vortrag hat seines Erachtens verdeutlicht, dass der Ankauf des Gebäudes notwendig ist, um Handlungsoptionen zu haben und das Gymnasium Am Waldhof vierzünftig fortzuführen. Ziel der Maßnahme ist, das Gymnasium räumlich entsprechend auszustatten und den rechnerischen Nachweis der Vierzügigkeit zu erbringen. Er weist darauf hin, dass es in jedem Fall ein kostenintensives Projekt ist.

Herr Rees (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass es sich um ein Gebäudeensemble handle und möchte wissen, ob das angrenzende Gebäude ebenfalls Denkmalwert habe.

Herr Beigeordneter Moss antwortet, dass dies aktuell nicht der Fall ist. Eine Prüfung der umliegenden Gebäude auf Denkmalschutz könnte jedoch jederzeit in Betracht gezogen werden.

Frau Taeubig (Die Linke) möchte wissen, ob die Entscheidung für eine gestapelte Zweifachturnhalle in Abstimmung mit den Schulleitungen getroffen worden sei und die Halle für Schüler\*innen beider Gymnasien ausreiche. Sie freue sich über die Informationen zum Ankauf, auch wenn dieser alternativlos sei. Sie gehe davon aus, dass eine Zügigkeitenerweiterung an anderer Stelle bereits beratschlagt worden sei.

Herr Beigeordneter Moss bestätigt, dass der Ankauf aus Sicht der Verwaltung zwingend notwendig ist, um das Gymnasium Am Waldhof vierzünftig fortzuführen. Bezüglich der geplanten Sporthalle ist nicht davon auszugehen, dass der Sportunterricht beider Gymnasien vollständig darin abgebildet werden kann.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus ergänzt, dass die Größe der neuen Sporthalle in Abstimmung mit den Schulleitungen festgelegt wurde, abgewogen wurde dies vor dem Hintergrund der Erhaltung von Freiflächen und einer geringeren Massivität des Gebäudes. Er hält fest, dass der Großteil des Sportunterrichts beider Gymnasien in der neuen Sporthalle realisiert werden kann, einige Einheiten als Kompromiss jedoch weiterhin an einer anderen Sportstelle stattfinden.

Im Weiteren führt Herr Brüchner-Hüttemann (bhp Architekten + Generalplaner GmbH) aus, dass das Haus des Handwerks bei Erhalt aus Kostengründen nicht für Klassenräume genutzt werden könne. Der große Saal müsste akzeptiert werden wie er ist. Er könnte sinnvoll als Aula, Mensa bzw. für den Offenen Ganzttag genutzt werden

Herr Kleinkes (CDU) möchte wissen, ob es zu einer zeitlichen Verzögerung mit Auswirkungen auf die weitere Planung käme, wenn die Empfehlung zum Ankauf des Haus des Handwerks an den Rat später ausge-

Herr Beigeordneter Moss antwortet, dass die Planung dann nicht konkretisiert werden könnte. Ziel wäre es jedoch, die Planung voranzutreiben, sich intensiv mit den Schulleitungen auszutauschen und mögliche Kompromisse zu besprechen.

Frau Mamerow (Bündnis 90/Die Grünen) bezieht sich auf die Option, eine auflösende Bedingung in den Kaufvertrag aufzunehmen und möchte wissen, ob der Verkäufer dazu bereit wäre.

Herr Beigeordneter Moss antwortet, dass dies mit dem Verkäufer zu verhandeln ist.

Frau Grünewald (CDU) möchte wissen, ob der Raumbedarf der Schule bis 2027 grundsätzlich gedeckt werden könne.

Herr Beigeordneter Moss erwidert, dass der Bau bei keiner Variante innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden kann. Die Variante 2c ist aus Sicht der Verwaltung am schnellsten zu realisieren, dennoch nicht bis Ende des Jahres 2026.

Herr Kleinkes (CDU) kritisiert, dass eine mögliche auflösende Bedingung seitens der Verwaltung noch nicht mit dem Verkäufer verhandelt worden sei. Seines Erachtens könne dem Rat zum aktuellen Zeitpunkt keine Empfehlung ausgesprochen werden.

Frau Grünewald (CDU) bittet um Aufschub für die Entscheidung, sie möchte sich zunächst näher mit der Machbarkeitsstudie befassen.

Herr Rütger (Vorsitzender) weist darauf hin, dass es sich bei der zu beratenden Vorlage um eine Informationsvorlage handelt, die ausschließlich zur Kenntnis zu nehmen ist.

Herr Rörig (SPD) bestätigt dies. Zudem würden alle vorgestellten Varianten die Notwendigkeit beinhalten, das Gebäude zu kaufen.

Herr Kleinkes (CDU) merkt an, dass der Schul- und Sportausschuss sich bisher nicht mit den möglichen Varianten auseinandergesetzt habe. Seines Erachtens kämen aus schulpolitischen Gründen nur die Varianten 2b und 2c in Betracht. Diese könnten scheitern, wenn das Gebäude aus Gründen des Denkmalschutzes nicht für den Abriss zur Verfügung stünde. In Abhängigkeit zu den Kosten sei dann zu überlegen, ob ein vierter Zug baulich überhaupt realisierbar sei.

Frau Heckerroth (CDU) möchte wissen, ob die Vierzügigkeit zwingend beizubehalten sei oder an einer anderen Schule ein zusätzlicher Zug geschaffen werden könnte.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus erläutert die rechtliche Situation. Die Schule wird per schulorganisatorischem Beschluss seit mehreren Jahren vierzünftig geführt. Diese Vierzügigkeit wurde durch die Bezirksregierung Detmold bestätigt. Die aktuelle Raumsituation des Gymnasiums Am Waldhof bildet aktuell nicht mal eine Dreizügigkeit ab. Es ist somit unerlässlich, ein Raumprogramm unter Nutzung der Fläche Haus des Handwerks abzubilden.

Herr Suchla (SPD) sagt, dass das Gymnasium Am Waldhof bereits seit Jahren in einem zu kleinen Gebäude vierzünftig geführt werde und äußert Bedenken hinsichtlich der Reduzierung von Zügen. Diese Überlegungen würden einen Vertrauensbruch darstellen.

Herr Seifert (FDP) merkt an, dass eine bautechnische Vierzügigkeit frühestens 2028 zu gewährleisten sei. Der aktuelle Zustand sei eine Grauzone, die noch vier bis fünf Jahre bestehen bleibe.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus führt aus, dass es spätestens 2026 durch den Wechsel von GB auf G9 weitere Bedarfe gibt. Bis zu diesem Zeitpunkt muss die Vierzügigkeit baulich sichergestellt sein, wenn zunächst auch durch die Schaffung von Interimslösungen.

Frau Weiz (SPD) knüpft an die Äußerung Herrn Suchlas (SPD) an. In den kommenden Jahren müssten zehn weitere gymnasiale Züge geschaffen werden. Auch sie sei der Meinung, das Gymnasium Am Waldhof dürfe nicht verkleinert werden. Für die Schule würden Konzepte vorliegen, sie sei mit entsprechendem Personal ausgestattet und die Schüler\*innen würden sich mit ihr identifizieren. Ziel müsse sein, die pädagogische Arbeit, die dort seit Jahren unter unzureichenden räumlichen Bedingungen geleistet werde, wertzuschätzen und entsprechend räumlich darzustellen. Die Schaffung einer angemessenen und positiven Lernumgebung sei ihres Erachtens höher zu bewerten als der Denkmalschutz des Gebäudes.

Herr Kneller (AfD) betont die juristische Dimension. Er frage sich, ob das Gebäude als Denkmal hinreichend nutzbar gemacht werden könne, so etwa unter Aspekten der Barrierefreiheit. Es sei zu prüfen, ob weitere Probleme und eine Verlängerung der Bauzeit hinzukämen. Diese Aspekte seien seines Erachtens vor Ankauf des Gebäudes zu klären.

Herr Beigeordneter Moss antwortet, dass unter Aufbringung entsprechender Gelder technisch alles möglich ist. Auch wenn das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt wird, kann es so umgebaut werden, dass es

allen Belangen gerecht wird. Als Ausnahme sind die Lichtverhältnisse zu nennen, die nicht nachhaltig veränderbar sind. Aufgrund der schmalen Lichtöffnungen könnten unter Einhaltung der heute geltenden Richtlinien und Anforderungen keine Klassenräume darin untergebracht werden. Weitere Probleme, etwa bezüglich der Dämmung des Gebäudes, sind zu einem späteren Zeitpunkt zu diskutieren und zu lösen. Zunächst ist es wichtig, dem Rat eine Ankaufsempfehlung auszusprechen.

Herr Kleinkes (CDU) sagt, er würde den Sachverhalt und mögliche schulpolitische Alternativen gerne im Schul- und Sportausschuss bzw. in der AG Schulentwicklungsplanung diskutieren. Er befürworte ebenfalls die Vierzügigkeit des Gymnasiums Am Waldhof, alle Mitglieder des Schul- und Sportausschuss hätten sich im Rahmen der Schulentwicklungsplanung parteiübergreifend dafür ausgesprochen. Die Schaffung entsprechender Räumlichkeiten erweise sich jedoch als unerwartet schwierig und problembehaftet. Bezüglich der baulichen Möglichkeiten hätte er sich eine weitreichende Klärung seitens der Verwaltung gewünscht.

Herr Rees (Bündnis 90/Die Grünen) betont, dass die aufgezeigten Varianten eine bauliche Vierzügigkeit ermöglichen würden. Dies sei durch Neubau möglich, erfreulicherweise aber auch unter Erhalt des Haus des Handwerks. Das Gebäude werde für jede Variante benötigt, weshalb er sich für den Erwerb ausspreche.

Herr Rörig (SPD) betont den Aspekt, dass sich das Gebäude unter bestimmten Voraussetzungen als Denkmal austragen ließe. Es wäre nachzuweisen, dass die Vierzügigkeit der Schule und eine entsprechende bauliche Anpassung des Gebäudes zwingend notwendig seien und es in der nahen Umgebung keine alternative Fläche zur Realisierung eines Schulstandorts gebe. Er sei ebenfalls der Meinung, der Ankauf sei notwendig. Im Nachgang könne eine kluge Planung ausgearbeitet werden.

Der Schul- und Sportausschuss, der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb, der Stadtentwicklungsausschuss und die Bezirksvertretung Mitte nehmen Kenntnis von der Informationsvorlage.

-.-.-

---

Sven Rörig  
Ausschussvorsitzender BISB

---

Kathrin Steffans  
Schriftführung BISB

---

Frank Strothmann  
Ausschussvorsitzender StEA

---

Dörte Seifriedt  
Schriftführung StEA

---

Frederik Suchla  
Ausschussvorsitzender BV Mitte

---

Alexandru Gabriel  
Schriftführung BV Mitte

---

Andreas Rüter

---

Antje Schleef

Ausschussvorsitzender

Stellv. Schriftführung SchA